

Der alternative Wandertag

Beispiel: die Ilz im Bayerischen Wald

Das Ilztal wurde zur Flusslandschaft des Jahres 2002/3 gekürt und bietet für Schulklassen ideale Möglichkeiten fächerübergreifenden Projektunterricht zu realisieren. Lernziele aus den Fächern Erdkunde, Biologie, Deutsch und Religionsunterricht werden abgedeckt.

Robert Auberger, Schulpsychologe an der Staatlichen Realschule Passau, entwickelte in Zusammenarbeit mit Michaela Schabel, Konrektorin an der Staatlichen Realschule Landshut und Schulentwicklungs Koordinatorin für niederbayerische Realschulen, ein Konzept für einen „alternativen Wandertag“.

Die Route

Anfahrt nach Kalteneck – ab Bahnhof Wanderung rechts der Ilz ilzaufwärts bis zur Schrottenbaumühle – Mittagspause in der Schrottenbaumühle – Rückweg auf links der Ilz ilzabwärts, insgesamt ca. 12 Kilometer Wanderweg direkt an der Ilz

Dauer: 9 – 16 Uhr

Wenn man alle Bausteine mit der Gruppe realisiert und eine längere Mittagspause (eineinhalb Stunden) einplant

Bausteine zu den einzelnen Fächern

Erdkunde

- Die Schüler erhalten zu Beginn der Wanderung eine Landkarte, in der sie Dinge, die ihnen auf der Wanderung auffallen, kartieren sollen: verfallene Bauten, besondere Bäume, Brücken etc. Kopierbasis sind die topografischen Karten 1:25000 Nr. 7246 (Tittling) und 7346 (Hutturm). Außerdem lernen die Schüler anhand der Karten die selbstständige Orientierung im Raum und bekommen ein Raum-Zeitgefühl, indem sie bei jeder Rast die Stationen eintragen.
- Auch ein Arbeiten mit Kompass empfiehlt sich.

Biologie

Jeder Schüler bekommt eine Informationskarte, auf der eine Blume oder ein Tier aus der Ilztallandschaft abgebildet und beschrieben ist. Aufgabe ist es, nach dem Tier oder der Pflanze Ausschau zu halten und dann die Gruppe durch einen Kurzvortrag entsprechend zu informieren.

Deutsch

- An schönen Raststellen werden Haikus oder Elflinge zum Thema „Wasser“, „Bäume“, „Natur“ gedichtet und vorgetragen.
- Entsprechend kann ein Brainstorming zu diesen Begriffen durchgeführt werden. Die einzelnen Gedanken wie zum Beispiel zum Thema „Die Bedeutung des Wassers“ werden auf Moderationskarten fixiert und bilden die Basis für den späteren Deutschunterricht.

Religion/Ethik

Kurzmeditationen und Yogaübungen lassen Schüler die Natur intensiver erleben und sich als Teil der Schöpfung erleben.

Soziale Integration

Sportspiele wie „Fuchs und Hase“ nach der Mittagspause auf dem etwas weiteren Gelände der Schrottenbaumühle wirken sozialintegrativ.

Wahrnehmungsschulung

- „Die Schlange“: Alle Teilnehmer marschieren dicht aneinander im Gänsemarsch mit Händen auf den Schultern des Vordermannes einen Berg hinauf und fühlen den Untergrund, die sich verändernde Lufttemperatur, möglicherweise Büsche am Wegrand, hören Geräusche und Vogelstimmen, nehmen Gerüche wahr. Nur der erste der Schlange darf die Augen offen haben.
- „Hangstellung“: Alle Teilnehmer stellen sich an einem steilen Uferstück in den Hangwald und empfinden so das Wachstum der Bäume in Hanglage nach.

Weitere Informationen/

- Andreas Riesling, Landratsamt Passau, auch als Referent zu empfehlen
naturschutzbehoerde@landkreis-passau.de
- Verkehrsamt Tittling
- Reportage „Flusslandschaft Ilz – wo sich die Ringelnattern sonnen“ (evt. Link setzen)